

[1637?]¹

A

AUSZUG AUS DEM SCHLOSSURBAR² VON BADEN BETREFFEND DIE GEMEINDE
EGGENWIL

Gehört zu AH 123/117

"Usszug uss dem schlooss Urbar Zuo Baden. folio 12[:]

Jtem Egenwyl ligt in den hochrichten der herrschafft Baden, unnd dienet mit stür unnd brüch in dass amt gen hermettschwyl unnd sind die cleinen Gricht dess Gottshuss Ze hermättschwyl. wass aber dass bluott oder die Ehren bereürt ghört gen Baden an den stein [d.h. vor den Landvogt der Grafschaft Baden].

Widerumb folio. 14[:]

Jtem hand sich der Eydtgnossen Botten erkendt von der stössen wegen. der zweyen ämbteren Rordorff unnd hermettschwyl. Vohn der Grichten wegen grossen unnd kleinen, Jn dem dorff Eggenwyl da Jettweders amt meint ess ghör im zuo unnd nach beider theil red unnd widerred, unnd kundtschafft, so sol nun hinnet hin dass klein Gricht oder dass klein Zwing gehören Jn dass amt gen hermättschwyl und der ander zwing unnd dass grossgricht, Jn dass amt gen rordorff an den stein gen Baden beschechen in der pfingsten a.º ... [1428]."

- 1) Vorliegender Auszug aus dem Urbar der Grafschaft Baden diente dem Land-schreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben, vermutlich 1637 in den Rechtshändeln zwischen dem Kloster Hermetschwil und den Untertanen von dessen Herrschaft Eggenwil, welche teils zu den Freien Ämtern, teils zur Grafschaft Baden gehörte, s. u.a. Zurlaubiana AH 103/31 Pt. 6 bzw. 14.
- 2) Das Urbar der Grafschaft Baden findet sich im StA AG 2272. Es wurde ca. 1487 begonnen und enthält Einträge bis ins Jahr 1681.

Kopie, aus der Kanzlei der Grafschaft Baden[?] - AH 123, 220

1645 Dezember 30., Modena

A

SCHREIBEN VON [HERZOG] FRANCESCO IO D'ESTE AN LANDAMMANN UND
LANDRAT VON URI

"Gli apparecchi del Turco che per grandissimi è formidabili si rapresentano, è le turbalenze dell'Italia, che minacciano di farsi

sempre maggiori, non mi lasciano senza la dovuta apprensione: Applicando però, à provedermi di qualche gente, è con fidando nella Cortesia delle SS.VV.Jll.me le prego quanto posso caldam.te à contentarsi, che di cotesta loro valorosa natione il Capitano Jacopo **lusser** possa fare in mio Servizio una leva die ... [1000] fanti.¹ la prontezza conche le SS.VV.Jll.me condesceseron[?] ha molto[?]² ad un'altra simile mia richiesta³, mi da Confidenza d'esser da loro amorevalm.te esaudito anche nella pr[es]ente, come all'incontro i buoni trattam.ti ricevuti la primavolta de quelli che vennero, doveranno servire per sicurezza di riceverne degli ottimi à quelli, che verranno. Jo adgiungerò anche questa all'altre antiche obligationi, con pieno è prontiss.º affetto sempre che mi porgeranno occasione di puoterle servire: Et alle SS.VV.Jll.me ...".

1) s. neben EA V 2, 1371 g auch Zurlaubiana AH 20/72

2)

3) s. ebenda evtl. AH 66/60

Kopie, vermutlich aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates
Beat II. Zurlauben - AH 123, 221 - Blatt 221^v leer

82

1618 ... 24.[?]¹

A

SCHREIBEN VON JAKOB WICKART AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN
 ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Lieber Herr Schwager ... hab ich nit khönnen noch wellen für khommen minem versprechen gegen herrn Schwager [alt] Schulthess [und derzeitigen Ratsherrn von Bremgarten, Johann] **Honegger** Zuerstatthen, die will [es] hürigs Jars [im Zugersee?] keine grosse fisch gibt, dan die wasser gar klein sindt, So bitt ich dich, wellest mich gegen herr Sch. Schulth. entschuldigen, das er nit grosse Jst, Jst aber villicht auch ein ursach wil der fischer [hier in Zug?] unnd ich nit des einen fundten, hatte ich khönen mehrers bekhommen hatt auch klein gelde nit müssen beduren, um von dinet wegen hast auch ein wenig Röttel welche wol So gutt unnd beser alls die üweren, belangt